

## Einverständniserklärung zur Magenspiegelung

ggf. mit Gewebeproben und/oder Abtragung von kleinen Gewebeausstülpungen (Polypen)

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

• **Die Magenspiegelung** (Gastroskopie) ist die genaue Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung (ggf. erfolgt auch eine Entnahme von Gewebeproben oder die Entfernung von auffälligem Gewebe).

• **Gründe der Untersuchung:** z.B. Engegefühl im Hals, Schluckstörungen, Sodbrennen, Schmerzen hinter dem Brustbein, länger bestehende Bauch- bzw. Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen von Blut oder „Kaffeesatz“, chronische Durchfallerkrankungen, Gewichtsabnahme, Tumorsuche, Blutarmut, Vor- und Nachsorgeuntersuchungen.

• **Voruntersuchungen und Vorbereitung:** Voruntersuchungen oder eine spezielle Vorbereitung sind nicht notwendig. Die Untersuchung wird in der Regel vormittags erfolgen. Nehmen Sie am Abend vorher nur eine leichte Mahlzeit ein und bleiben Sie dann nüchtern. Bei späteren Untersuchungszeiten ist ein leichtes Frühstück (helles Brot, kein Kaffee) möglich (mindestens 6h nüchtern).

• **Durchführung:** Vor der Untersuchung wird der Rachen ggf. mit einem Spray betäubt, sofern nicht eine Allergie gegen Betäubungsmittel besteht. Lose Zahnprothesen müssen entfernt werden. Ein Plastikbeißring zwischen den Zähnen verhindert die Beschädigung des empfindlichen Instruments. Bei Bedarf können Sie eine Beruhigungsspritze erhalten. Die Untersuchung selbst dauert in der Regel 5-10 Minuten. Dabei können Gewebeproben zur feingeweblichen oder bakteriellen Untersuchung entnommen werden. Wird eine Lokalbetäubung angewendet (s.o.) können Sie nach 2 Stunden wieder essen und trinken.

• **Sonderfall:** Abtragungen von Magenpolypen und andere Interventionen wie z.B. Verödung von Angiodysplasien können nur durchgeführt werden, wenn vorher eine Blutuntersuchung zur Bestimmung von Blutbild und Gerinnungswerten erfolgt ist.

• **Juristische Aufklärung und Einverständnis:** Die Magenspiegelung ist eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 bis 20.000 angegeben. Bei endoskopischen Eingriffen besteht das Risiko, eine Blutung auszulösen oder die Organwand zu tief zu verletzen.

Insbesondere durch die zur Beruhigung verabreichten Medikamente kann es u. U. sehr selten zur Störung der Atmung bis hin zum Atemstillstand sowie zu Beeinträchtigungen des Herz-Kreislaufsystems kommen. Daneben sind allergische Reaktionen auf die verabreichten Arzneimittel möglich, die selten auftreten und reversible Symptome wie Hautausschläge oder Übelkeit hervorrufen. Diese Reaktionen sind sehr selten können aber auch zu lebensbedrohlichen Zuständen mit intensivmedizinischer Behandlung führen. Ebenfalls können durch die intravenöse Injektion (Beruhigungsmittel) gelegentlich örtliche Gewebeschäden, Entzündungen, Abszesse oder Infektionen verursacht werden.

Wenn Sie zur Untersuchung eine Beruhigungsspritze erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen für bis zu 24 Stunden beeinträchtigt, so dass Sie während dieser Zeit kein Fahrzeug steuern und keine Maschinen bedienen dürfen. Sie müssen sich daher von einer Begleitperson abholen lassen.

Bestimmte Arzneimittel sollten ggf. wegen der damit verbundenen erhöhten Blutungsgefahr rechtzeitig vor der Gastroskopie (insbesondere bei ausgedehnten Gewebeproben oder Abtragungen) ausschließlich nach Rücksprache mit dem Arzt abgesetzt oder in einer veränderten Dosierung eingenommen werden.

### Bitte beantworten Sie folgende Fragen, um Risiken weitgehend zu vermeiden

Liegt eine Allergie gegen bestimmte Medikamente vor?  nein  ja, gegen \_\_\_\_\_

Sind Sie schwanger?  nein  ja

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente?  nein  ja:  Marcumar  ASS  Andere \_\_\_\_\_

Besteht eine chronische Infektionskrankheit?  nein  ja  Hepatitis  HIV  Andere \_\_\_\_\_

• Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein

• Mir ist bekannt, dass ich die Praxis nach einer Sedierung („Schlafspritze“) nur in Begleitung verlassen darf

Kiel, den \_\_\_\_\_

Patient: \_\_\_\_\_ Arzt: \_\_\_\_\_

## Einverständnis zur Kurznarkose

Eine Kurznarkose bzw. Sedierung mit Propofol hat Vorteile wie raschen Wirkungseintritt, kurze Wirkdauer, hat aber auch zusätzliche potentielle Risiken wie Blutdruckabfall, Herz-Kreislaufprobleme bis zum Atemstillstand mit intensivmedizinischer Überwachung und Versorgung.

Unser Endoskopieteam ist in der Kurznarkose geschult. Während der Kurznarkose werden ständig Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung überwacht.

Nach der Untersuchung sind Sie für 12 Stunden juristisch nicht geschäftsfähig. Sie dürfen nicht am Straßenverkehr teilnehmen, auch nicht als Fußgänger oder bei Benutzung von Bus und Straßenbahn, es sei denn in Begleitung! Sie dürfen die Praxis grundsätzlich nur in Begleitung verlassen.

Ich habe die Aufklärung gelesen und verstanden, es sind keine Fragen offen.

Kiel, den \_\_\_\_\_

Unterschrift Arzt: \_\_\_\_\_

Unterschrift Patient: \_\_\_\_\_